

## „Fortschritt“ Döbeln eG: So lange wie möglich in den eigenen vier Wänden wohnen

Unter dem Konzept „AlterLeben“, das der Verband Sächsischer Wohnungsgenossenschaften e. V. (VSWG) im Rahmen des vom Bundesministerium für Bildung und Forschung initiierten Förderprojektes umsetzt, wurde eine Musterwohnung von der Wohnungsgenossenschaft „Fortschritt“ Döbeln eG (WGF) feierlich eröffnet.



Steuerung der Küchengeräte über das iPad

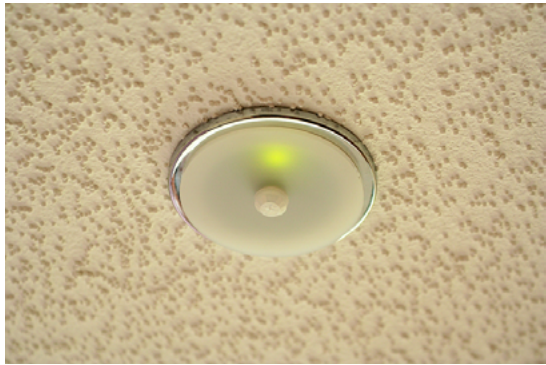
Der demografische Wandel macht eines deutlich: Die deutsche Bevölkerung schrumpft bei gleichzeitiger Überalterung. Die Lebenserwartung der Menschen steigt stetig an und damit auch das Durchschnittsalter der in einer Wohnungsgenossenschaft lebenden Menschen. Sich auf deren spezielle Bedürfnisse einzustellen und den Wohnungsbestand schrittweise an diese anzupassen, wird eine wesentliche Herausforderung für die Zukunft sein. Vor dem Hintergrund, dass mehr als 80 Prozent der Älteren so lange wie möglich, auch im Fall von Hilfe- oder Betreuungsbedürftigkeit, in ihrer Wohnung bleiben wollen, wird die Nachfrage nach einer passenden Wohnumgebung durch ältere Menschen zunehmen. Die sächsischen Wohnungsgenossenschaften haben bereits im Rahmen des vom VSWG initiierten Konzeptes „AlterLeben“ zahlreiche Wohnungen an diese Bedürfnisse angepasst und werden es zunehmend verstärken, damit die Bewohner so lange wie möglich in ihren eigenen vier Wänden und ihrer vertrauten Umgebung selbstbestimmt wohnen können.

Technische Assistenzsysteme leisten dazu einen wichtigen Beitrag. Durch den Einbau von Mikrosystemtechnologie wird dem Mieter ein Höchstmaß an Sicherheit sowie ein selbstbestimmtes Leben bis ins hohe Alter gewährleistet. „Die Technik hilft und ist wichtig, aber genauso wichtig ist auch ein soziales Netz ringsherum. Nichts ist schlimmer, als die Vereinsamung in einer technisch hoch aufgerüsteten Wohnung. Hier bieten die Wohnungsgenossenschaften ein funktionierendes Netzwerk mit Nachbarschaftshilfevereinen, Begegnungsstätten, Mehrgenerationenwohnen und vielen ehrenamtlichen Mitarbeitern, die oft als Ersatzfamilie fungieren. So auch hier in Döbeln“, betont Dr. Axel Viehweger, Vorstand des VSWG. Zur Bereitstellung geeigneten Wohnraums setzt die WGF Döbeln daher auf eine praxis- und nutzerorientierte Umgestaltung durch bautechnische

*Die Wohnungsgenossenschaft „Fortschritt“ Döbeln eG wurde 1954 gegründet. Zurzeit sind ca. 1.700 Mitglieder sowie Wohneinheiten in Döbeln und Ostrau im Bestand. [www.wgf-doebeln.de](http://www.wgf-doebeln.de)*



Maßnahmen, die Integration eines wirtschaftlich technischen Assistenzsystems und die Schaffung eines breiten Angebotes individueller sozialer Dienstleistungen.



Sensor für Temperatur Feuchte Bewegung



Monitor zeigt Blick vor die Tür



Döbeln das Mietobjekt

Für die Planung der baulichen Veränderungen im Inneren der Wohnung war die B & O Wohnungswirtschaft in Zusammenarbeit mit dem Architektenbüro Michael Wirth verantwortlich. Hier war Barrierearmut das oberste Gebot. Türöffnungen wurden verbreitert und Schwellen beseitigt. Die Dusche wurde bodengleich und mit klappbarer Duschwand sowie Klappsitz mit viel Bewegungsfreiheit ausgestattet. Die Erweiterung der Bewegungsräume vor Sanitäranlagen und der Kücheneinrichtung erleichtern tägliche Routinen. Eine Teilkernung schaffte Platz für eine geräumige Essküche sowie im Flur für einen Garderobebereich mit Einbauschränk.

Die technologische Lösung der Döbelner Musterwohnung wurde von der provedo GmbH entwickelt und eingebaut. „Der zentrale Knotenpunkt des Assistenzsystems in der Musterwohnung in der Bertolt-Brecht-Straße 1 ist ein Touchscreen-Monitor, an dem alle Informationen zusammenlaufen. Das System regelt alle eingebundenen technischen Geräte. Die Informationen werden an eine Steuerung geliefert, die auf die jeweiligen Anforderungen der Mieter eingestellt ist und lassen sich auf einem

Touchscreen-Monitor, dem Fernseher, aber auch wahlweise über das Mobiltelefon bedienen. Funktionen der Wohnung werden über Sensoren gesteuert, die einen nicht ausgeschalteten Herd oder ein offenes Fenster an die Zentraleinheit melden. Warnungen und Informationen werden unaufdringlich in den einzelnen Räumen auch akustisch wiedergegeben“, erklärt Stefan Viehrig, Vorstand der WGF.

Überwacht und gesteuert werden z. B. zentrale Daten wie Feuchtigkeit, Bewegung und Raumtemperatur oder die Stromversorgung der einzelnen Lichtquellen und der speziellen Küchengeräte. Darüber hinaus werden die Wassersysteme über Havariemelder in Bad sowie Küche kontrolliert und im Notfall abgestellt. Die Anzeige und Eingabe von Daten erfolgt über ein selbsterklärendes Programmsystem, das so ausgelegt ist, dass alle Altersgruppen den technischen Anweisungen ohne Vorkenntnisse nachkommen können. Vielfältigste Funktionen sind in das Assistenzsystem eingebunden. So sorgt für mehr Komfort und Sicherheit an der Eingangstür ein individueller elektronischer Schlüssel, der die Tür ohne motorischen Aufwand über einen Leser öffnet. In akuten Notsituationen oder



bei Havarien stellt eine verschlossene Wohnungseingangstür somit kein Hindernis mehr dar. Eine einfach zu bedienende und zuverlässige Einzelraum-Temperaturregelung realisiert in jedem Raum automatisch die gewünschte Wohlfühltemperatur. Individuelle Parameter können auf jedem Endgerät eingestellt und angezeigt werden. Wird beispielsweise ein Fenster geöffnet, so wird die Wärmezufuhr zum Heizkörper oder Heizkreis unterbrochen. Beim Verlassen der Wohnung wird automatisch geprüft, ob der Herd oder der Kühlschrank noch eingeschaltet sind oder das Fenster noch offen steht.

„Mit dieser Wohnung setzen wir unsere bisherige Dienstleistungsnetzwerk auf eine neue qualitative Ebene. Zurzeit haben die Mieter die Möglichkeit, über eine Direktverbindung mit der WGF-Service-Zentrale zu kommunizieren. Unser Ziel ist es, die Mieter mit dem technischen System

in die Lage zu versetzen, sich einen eigenen und vor allem breiten Dienstleisterpool nach ihren Wünschen – nach den gesundheitlichen Einschränkungen – aufzubauen. Dies werden wir bereits in naher Zukunft umsetzen“, betont WGF-Vorstand Bernd Wetzig.

**Vivian Jakob**

## Willkommen im Einkaufsnetzwerk!

Das neue Komplettprogramm für die vermietungsfördernde Wohnungskosmetik



Über das neuartige Einkaufsnetzwerk-Konzept können Sie allein oder – noch preisgünstiger – im Verbund Produkte und Dienstleistungen für die vermietungsfördernde Wohnungskosmetik einkaufen:

- qualitativ hochwertige, praxisbewährte Produkte
- attraktive Konditionen
- bundesweit abrufbar
- kurzfristig lieferbar

Neugierig geworden?  
Nähere Informationen unter  
[www.netzwerkfdw.de](http://www.netzwerkfdw.de)

**netzwerk**<sup>®</sup>  
für die wohnungswirtschaft

Netzwerk für die Wohnungswirtschaft GmbH  
Am Schürholz 3 • 49078 Osnabrück  
Fon 0541 800493-40 • Fax 0541 800493-30  
[info@netzwerkfdw.de](mailto:info@netzwerkfdw.de) • [www.netzwerkfdw.de](http://www.netzwerkfdw.de)